

Zum Vorhaben und den Kosten

1. Warum besteht eine **Entscheidungs-Eile**, wenn aufgrund der Brückensanierung der Oberen Langgasse eine mögliche, dauerhafte Sperrung der Gilgen-/Bahnhofsstr.kurz- und mittelfristig ohnehin nicht realisiert werden kann?
2. Welchen **genauen Straßenabschnitte** (Länge von/bis) der Gilgen-/Bahnhofsstraße müsste die Stadt Speyer als Gemeindestraße beim LBM „beantragen“ (d.h. Abstufung von Landesstraße zur Gemeindestraße)?
3. Mit welchen **Kosten pro Jahr** muss hierfür die Stadt dauerhaft rechnen (da die Stadt/Anwohner dann für den Unterhalt dieser Straße verantwortlich sind)?
4. Womit gedenkt die Stadtverwaltung die Straße **dauerhaft zu finanzieren**, wenn alleine mit dem neuen Stadtbus-Linienbündel (bis zu 42 Busse pro Stunde) mit einem sehr hohen Instandhaltungsaufwand zu rechnen ist?
5. Welche Maßnahmen/Services bietet die Stadt **älteren/mobilitätseingeschränkten Personen**, Touristen, Eltern mit Kinderwagen... an, damit diese bereit sind, ihre Einkäufe/Koffer/Rollatoren mit dem Bus zu transportieren?
6. Inwieweit müssen die von einer möglichen Sperrung betroffenen Anlieger mit einer Erhöhung ihrer Anliegerkosten bzw. **Straßenbaubeiträgen** rechnen?
7. Weshalb benutzt die Stadtverwaltung in ihrer Argumentation für eine Sperrung **ausschließlich Zahlenmaterial des VDV – also eines Pro-ÖPNV-Verbandes –**, die somit keinesfalls neutral sein können? Weshalb wurde bspw. nicht auch der Handelsverband zitiert oder involviert?
8. Mit welchem **konkreten CO₂-Einsparpotenzial** innerhalb welcher Frist rechnet die Stadtverwaltung bei der Umsetzung dieses Vorhabens, wenn sich mit dem **Wechsel zur E-Mobilität** ohnehin CO₂-Reduktionen ergeben?
9. Wie fällt die CO₂-Einsparung aus, wenn Autofahrer durch dann **notwendige Umfahrungen** längere Wege in Kauf nehmen müssen (z.B. von der Landauer Straße in die Auestraße über die B9)?
10. Gibt es bei einem Vorhaben dieser Tragweite eine **belastbare Simulation** (aktuelle Daten unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten) des Verkehrsflusses und wie sehen die Ergebnisse dieser Simulation aus?
11. Wie sieht die **gesamte Projektplanung** aus (inkl. Umgestaltung Postplatz, Verkehrslenkungssystem, Parkleitsystem, barrierefreie Gestaltung der Haltestellen...)?

Zum Verkehrsfluss

12. Wie sicher ist es, dass die **Mühlturmstraße** dem vermehrten Verkehrsaufkommen auf Dauer Stand hält (Statik u. dgl.), wenn darunter/daneben der Speyerbach fließt?
13. Wie gedenkt die Stadt **Wendemöglichkeiten** für den Liefer-/Paket-/LKW-Verkehr in der Gilgen-, Karmeliter- und Mühlturmstraße zu schaffen, unter Berücksichtigung der notwendigen Wendekreise?
14. In der Schützenstraße wird sich das Verkehrsaufkommen deutlich erhöhen. Wie ist sichergestellt, dass z.B. **Rettungsfahrzeuge** problemlos in das Vincentius-Krankenhaus kommen werden (Bahnübergang mit ohnehin schon lange, bis zu 5x pro Stunde geschlossenen Schranken, Rückstaus...)?
15. Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf **Straßen anderer Stadtteile**, wie z. B. Franz-Kirrmeier-Straße und Kurt-Schumacher-Straße?

Zum Handel/zur Wirtschaft

16. Welche Rückmeldungen erhielt die Stadtverwaltung seitens der von einer möglichen Sperrung betroffenen **Unternehmer** (dazu zählt auch die Wirtschaft in der Maximilianstraße)?
17. Welche Informationen liegen der Stadt vor über die Anzahl Kunden/Umsätze, die die Speyerer Händler, Hotellerie- und Gastronomiebetriebe mit **Kunden aus dem Umland** generieren, die mit dem motorisierten Individualverkehr anreisen?

Zu den Anliegern/Anwohnern

18. Welche Rückmeldungen erhielt die Stadtverwaltung seitens der von einer möglichen Sperrung betroffenen **Anlieger in der Schützenstraße und Oberen Langgasse**, die mit einem erhöhten Verkehrsfluss (+ Lärm) zu rechnen haben?
19. Rechnet die Stadt hier mit entstehenden **Bürgerinitiativen**?
20. Wie werden seitens der von einer möglichen Sperrung direkt betroffenen **Anlieger** von der Stadt zu diesem Vorhaben involviert?
21. Wie viele **Parkplätze** für die direkt betroffenen Anwohner (Karmeliter-, Mühlturm- und Roßmarktstraße) werden **wegfallen**, z.B. aufgrund der zu schaffenden Wendemöglichkeiten?
22. Wie werden diese **Parkplätze** dann von der Stadt **ersetzt**?